

Frau Cordula (in dem linken Gartenraum).
Wie Gott uns manchen schönen Tag
Doch auch im Winter schenken mag!
Das ist ja eine wahre Pracht,
Wie heut' die Sonn' vom Himmel lacht.
's ist freilich noch Schnee und Eis umher,
Wär' aber ein Wunder, wenn's anders wär.
Steht im Kalender doch schon Mattheus,
Von dem es heißt: er bricht das Eis.
Da gilt es rasch die Bahn zu nützen,
Bald bleibt der Schlitten im Schlamm fest.
Lassen sich's auch nicht zweimal sagen
Die Leute; wie sie rennen und jagen!
Stürzen kopfüber und kopfunter
Zum Zwingerparterre all' hinunter.
Dort giebt's heut' große Festlichkeit:
Das Hofgefolg im Faschingskleid
Treibt Kurzweil mit Tanz und Schlittschuhlauf,
Führt bunte „Maskeraden“ auf.
Man kann auf der Welt so was nicht schauen,
Wie unsre Cavaliere, Herrn und Frauen.
Am Ende kommen sie hier vorbei,
Gerade über die Brückenbastei,
Da könnt' ich sie recht in der Nähe besehen;
Das Beste ist, ich bleibe hier stehen.

Regine (von rechts im Garten).

Ei, Nachbarin: Wie freut mich das!

Cordula (bei Seite).

Na, die verdirbt mir schon den Spaß.

(Laut.)

Schön Dank, Frau Nachbarin! So im Staat?

(Für sich.)

Wie eine Vogelscheuche accurat.